



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2014

Zu Besuch bei Siebenstern und Kugelköpfigem Blaugras

Enz, Peter

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-96144>
Published Research Report
Published Version

Originally published at:

Enz, Peter (2014). Zu Besuch bei Siebenstern und Kugelköpfigem Blaugras. Schweiz: Info Flora.

Zu Besuch bei Siebenstern und Kugelköpfigem Blaugras

Peter Enz

Botanischer Garten Universität Zürich & Hortus Botanicus Helveticus

Dieser Exkursionsbericht vom 6. Juli bis 14. Juli 2013 aus dem Val Poschiavo ist nicht nur ein bunter Blumenstrauss aus dem letzten Sommer, sondern lädt auch dazu ein, selber im Puschlav zu botanisieren. Wo man am besten hinfährt, um die farbige Blumenpracht zu sehen, erfahren Sie hier.

Ce compte rendu de l'excursion du 6 au 14 juillet 2013 dans le Val Poschiavo n'est pas seulement un bouquet coloré de l'été dernier mais également une invitation à herboriser à Poschiavo. Les meilleurs endroits pour voir des fleurs colorées vous sont indiqués ici.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Leiter Botanischer Gärten wurde eine botanische Woche im Val Poschiavo organisiert. Unsere Unterkunft war das Albergo Lardi in Le Prese (prima Essen, freundliche Gastgeber, aber kleiner Saal) und der in der Nähe gelegene Camping Cavresc bot auch Gästen mit geringerem Budget eine zentrale Lage. Mit dem Kleinbus fuhren wir zum Weiler Salva (Val da Camp). Via den Weiler Rügiul gelangten wir an den Lagh da Viola. Die Rückkehr nach Sfazu erfolgte via Lagh da Saoseo.

Aus meiner Sicht will ich Ihnen folgende Arten nicht vorenthalten: *Lilium martagon*, *Paradisea liliastrum*, *Clematis alpina*, *Sempervivum wulfenii*, *Centaurea pseudo-phrygia*, *Senecio abrotanifolius* und viele weitere.

Zudem gab es südlich des Lagh da Saoseo einen schönen Standort von *Pulmonaria australis*. Oberhalb der Busstation von Sfazu entdeckten wir abschliessend ein kleines Schlussbouquet mit *Orthilia secunda*, *Anthericum liliago* und *Knautia drymeia*, das auf uns wartete.

Ein weiterer Ausflug führte uns ins Veltlin und wir waren in der Gegend von Teglio unterwegs. Auf dem Weg dorthin fiel vor allem die *Ostrya carpinifolia* auf. Entlang der Strasse an den Hängen nach Teglio erblickten neben den Weinbergen auch weite Kiwiplantagen. In Teglio angekommen hatten wir

zuerst eine historische Führung im Palazzo Besta; ein Besuch des «Torre de li beli miri», bei dem wir *Petrorhagia saxifraga* erspähten. Anschliessend ging es talabwärts durch einen artenreichen Laubwald, in dem wir viele wärmeliebende Pflanzen und Trockenzeiger antrafen: *Turritis glabra*, *Hippophaë rhamnoides*, *Laburnum alpinum*, *Knautia drymeia*, *Artemisia absinthum*, *Parietaria officinalis*, *Cynoglossum officinale*, *Celtis australis*, *Campanula spicata* und weitere Arten. Anschliessend gab es einen Kurzbesuch in den Weinbergen. Beinahe wurde der Wein zur Nebensache, da wir auf ein paar weitere botanische Leckerbissen gestossen sind, die ich Ihnen keineswegs vorenthalten möchte: *Orlaya grandiflora*, *Jasione*

montana, *Onopordum acanthium*, sowie die Farne *Ceterach officinarum* und *Asplenium septentrionale*. Zum Abschluss lockte noch eine anmutig blühende *Opuntia humifusa* für den Fotoapparat. Zu guter Letzt fanden wir aber doch noch Zeit für eine Weidengustation.

An einem weiteren Tag ging es in Richtung Sassalbo, dem berühmten Kalkberg im Puschlav und der Forcla di Sassiglion. Bis auf die Höhe von Albertüsc konnten wir die Höhenmeter mit dem Kleinbus überwinden. Bereits da gab es wunderbare Wiesen mit blühenden *Tephrosia tenuifolia* direkt bei der Hütte. Der Aufstieg zum Fusse des Sassalbos erfolgte durch einen lichten Lärchenwald mit *Bupleurum stellatum*, *Daphne*



Gletschersee von Laigh da Carallin
lac glaciaire de Laigh da Carallin
(Foto / Photo: Peter Enz)

striata, *Hypochaeris uniflora*, *Senecio abrotanifolius* und vielen weiteren Arten im Unterwuchs. Im Auslauf der Geröllhalde, am Weg gab es blühende Exemplare von *Papaver aurantiacum*, *Saxifraga exarata* und *Primula latifolia*.

Etwas abseits blühte es in einer Geröllhalde leuchtend gelb - beim genaueren Hinschauen entpuppte es sich als *Geum reptans*, der hier in rauen Mengen wächst. Der Pass Forcla da Sassiglion, der auf der italienischen Seite Passo di Malghera heisst, wartete mit *Ranunculus glacialis* auf.

Zurück am Fusse des Kalkberges Sassalbo machten wir auf alpinen Rasen unsere Mittagspause. Auch während der Verpflegung wurden natürlich stetig Arten notiert wie *Draba aizoides*, *Dryas octopetala*, *Loiseleuria procumbens*, *Lloydia serotina*, *Salix serpyllifolia* und *Saxifraga oppositifolia*.

Auf dem weiteren Rückweg suchten wir bei den wild verstreut im alpinen Rasen herumliegenden Felsblöcken nach der seltenen *Sesleria sphaerocephala*. Eine grössere Population fanden wir auf 2373 m ü. M., wobei die schönsten Exemplare ganz oben auf einem Felsblock gewachsen sind. Am vorletzten Tag erwartete uns eine Rundwanderung, die uns von der Alpe Quadrada, durch das Val de Cancian bis auf den Pass di Cancian führte. Von da ging es weiter über den Pass d'Ur und Alpe d'Ur zurück zum Ausgangspunkt. Oberhalb 1900 m ü. M. wurde der Baumbestand rasch lichter und dafür entdeckten wir *Moneses uniflora*, *Pinguicula leptoceras* und *Salix reticulata*.

Auf 2200 m Höhe hielten wir Ausschau nach der seltenen *Carex fimbriata*, die hier vorkommen soll. Neben dem Standort im Puschlav soll es in der Schweiz nur noch zwei weitere Fundstellen im Wallis und eine im Tessin geben. Leider entdeckten wir auf unserer Suche an diesem Tage diese Art nicht mehr. Dafür gab es manch ein *Cryptogramma crista* sowie *Huperzia selago* zu erblicken. Beim weiteren Aufstieg fielen folgende Blütenpflanzen auf: *Achillea erba-rotta* ssp. *moschata* mit sehr aromatisch duftendem Laub, *Lilium martagon* mit sehr stark behaarten Blütenknospen und Stängeln, *Aster alpinus*, *Nigritella rhellicani* und *Primula latifolia*. Etwas höher entdeckten wir in den kleinen Quellmooren lebend *Eriophorum scheuchzeri*, *Trichophorum caespitosum*, und noch etwas weiter, im Bereich der Quellfluren entlang eines Baches *Arabis subcoriacea*, *Salix glaucosericea*, und *Primula integrifolia*.

Wer gerne farbige Primulaceen hat, der kam unterhalb des Pass di Cancian auf 2440 m ü. M. auf seine Rechnung. Hier beeindruckten uns sehr grossflächige *Soldanella alpina* - und *Primula integrifolia* -Bestände. Und auch aus ökologischer Sicht war dies äusserst spannend. Erstere sind sie ein Indiz für hier vorhandene Kalksedimente innerhalb des sonst vorherrschenden Silikatgesteins. Diese Vermutung wurde von den Polsterpflanzen bestätigt: eng an den Felsen geschmiegt gab es grosse blühende Kissen von *Silene acaulis* (Kalkzeiger) und *Loiseleuria procumbens* (säureliebend).

Zwischen Pass di Cancian und Pass d'Ur führte der Weg noch über diverse Schneefelder, vorbei an kleineren Bergseen. Einige waren gerade erst von Eis und Schnee befreit, andere warteten bereits mit viel Froschlaich auf. An botanischen Leckerbissen sahen wir hier u.a. blühende *Gentiana alpina*, *Lloydia serotina* und immer wieder *Primula hirsuta*, *Primula integrifolia* sowie *Soldanella alpina*. Von den hier ebenfalls in grosser Menge vorkommenden Grasnelken (*Armeria alpina*) zeugten im Juli 2013 nur vereinzelt noch die Fruchtstände des Vorjahres. Kein Wunder, die Schneeschmelze war ja gerade eben vorbei! Der Abstieg vom Pass d'Ur hinunter zur Alpe Quadrada führte durch eine idyllische, überaus pflanzenreiche Berglandschaft mit einem grandiosen Ausblick auf die Berge der gegenüberliegenden Talseite, mit dem am Vortag erkundeten Sassalbo.

Am letzten Tag erfolgte die touristische Wanderung von der Alp Grüm zum Laigh da Carallin und hinunter nach Cavaglia. Die Alp Grüm präsentierte neben dem Bahntrasse blühende *Aster alpinus*, *Trifolium alpinum* und *Pedicularis tuberosa*. Auf dem Höhenweg Richtung Palügletscher-Vorfeld wuchsen am Wegrand *Allium victorale* und *Traunsteinera globosa* gefolgt von *Bupleurum stellatum*, *Hipchoeris uniflora* und dem allseits bekannten Edelweiss (*Leontopodium alpinum*). Der Höhenweg führte uns weiter an Passagen von Lawinenabgängen, an tosenden Wasserfällen und an Geröllhalden vorbei und schliesslich kamen wir unterhalb des neu entstehenden Gletschersees auf der ersten Felsterrasse über der Alp Palü an.

Hier gab es *Salix helvetica*, *Adenostyles leucophylla*, *Saxifraga bryoides*, *Linaria alpina* und *Papaver aurantiacum* zu bestaunen. Der Ausblick von hier war grossartig: der mächtige Piz Palü mit dem blauen Gletschersee, in dem kleine Eisberge malerisch trieben.



Sesleria sphaerocephala
Foto / Photo : Matthias Bartusch



Tephrosia tenuifolia
Foto / Photo : Peter Enz

Hier fanden wir den im Abblühen sich rosa verfärbenden *Ranunculus glacialis*. Weiter gab es *Androsace alpina*, *Silene exscapa* und *Artemisia umbelliformis*. Rund um das Seeufer stehen wir in einem Blütenmeer kleiner Polsterstauden, die von allen Seiten und am liebsten noch einmal von allen möglicherweise übersehenen Seiten beschaut und abgelichtet werden wollen. Später dann, auf dem Weg durch lichte Lärchenwälder nach Cavaglia, wetteifern tausende blühende *Gentiana punctata*, *Rhododendron ferrugineum* und dunkelrote *Pedicularis recutita* um unsere Gunst. In der Nähe des Bahnhofs Cavaglia, unter den Lärchen konnten wir noch die letzten blühenden Exemplare des Siebensterns (*Trientalis europaea*) beobachten.

Anschrift des Verfassers / l'adresse d'auteur:
peter.enz@systbot.uzh.ch

